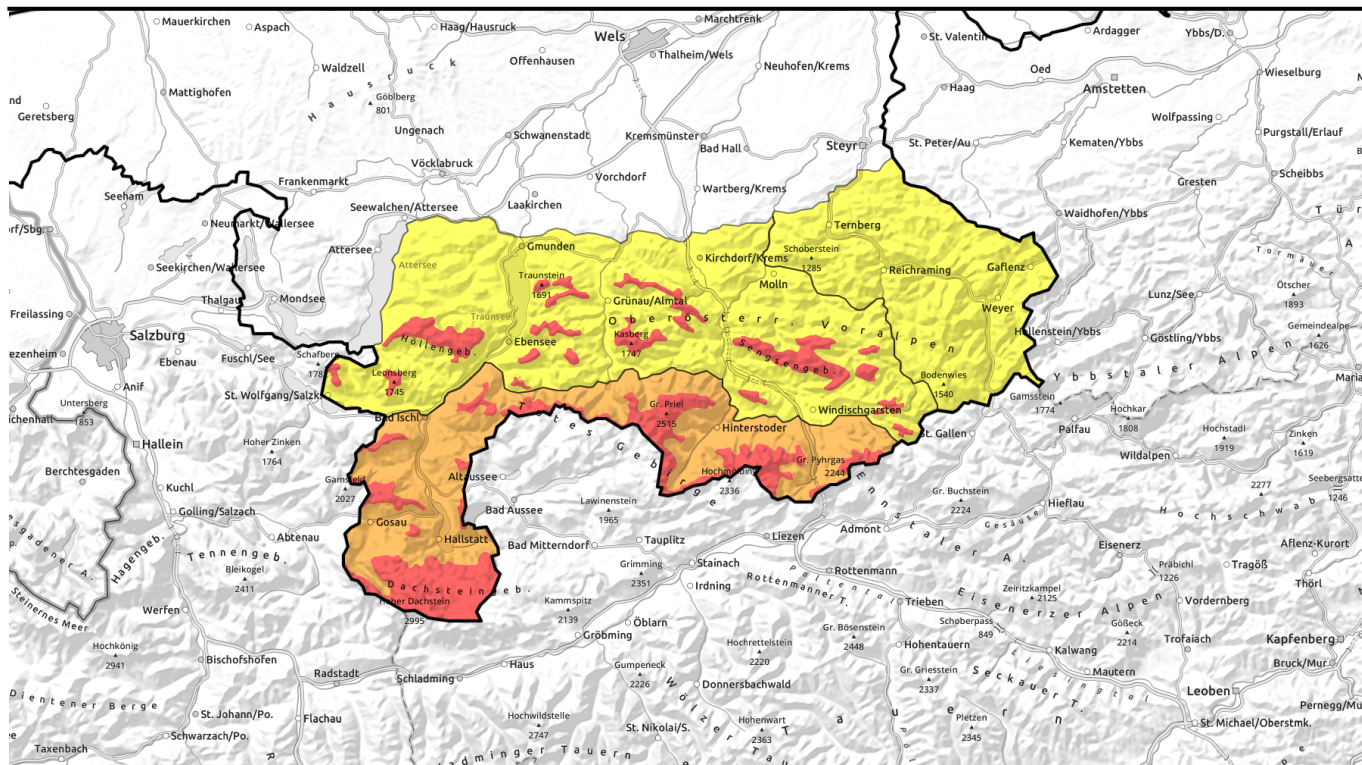








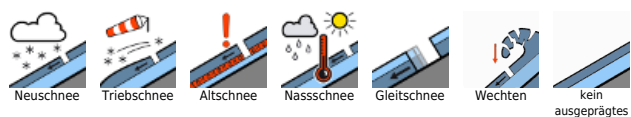
Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**



Durch weiteren Neuschnee und stürmischen Wind Anstieg der Lawinengefahr!

	<p>Waldgrenze Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern, Kalmberg, Katergebirge</p>	
	<p>Waldgrenze Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg</p>	
	<p>Ennstaler Voralpen</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

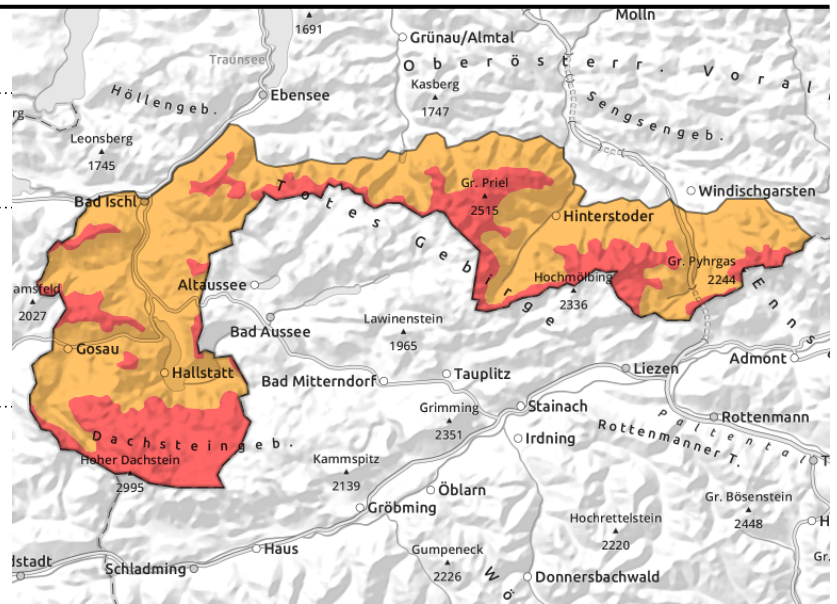
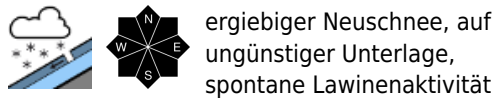
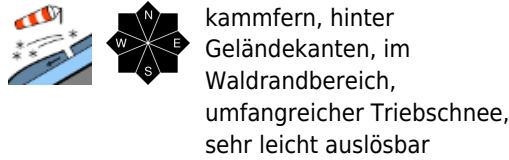


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern, Kalmberg, Katergebirge



Die Lawinengefahr ist vor allem über der Waldgrenze groß!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze, aber auch im lichten Bergwald als groß eingestuft. Darunter ist sie je nach Windeinfluss teils erheblich, überwiegend mäßig. Durch weiteren Neuschnee und starken bis stürmischen Wind um West bis Nordwest bilden sich wieder frische Triebsschneeablagerungen. Die Mächtigkeit der Triebsschneepakete nimmt weiter zu. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich und auch wahrscheinlich. Mit zunehmenden Mächtigkeiten von Neu- und Triebsschnee ist mit spontanen Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu rechnen. Lawinen können groß und vereinzelt auch sehr groß werden. Für Unternehmungen im Gelände ist sehr viel Erfahrung erforderlich. Schlechte Sicht schränkt die Beurteilung der Situation aber ein.

Schneedeckenaufbau

Durch ergiebigen Schneefall und starken bis stürmischen Wind bilden sich weitere frische Triebsschneeablagerungen. Ältere Verfrachtungen werden überdeckt. Die Triebsschneepakete nehmen immer mehr an Mächtigkeit zu, enthalten Schwachschichten und sind daher leicht zu stören. Dünne Zwischenschichten und älterer überdeckter Oberflächenreif schwächen den Schneedeckenaufbau. Im Schneedeckenfundament sind Harschkrusten und kantige Kristalle eingelagert.

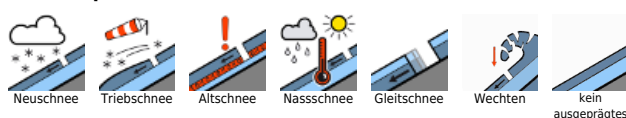
Wetter

Die Berge stecken in dichten Wolken und es schneit anhaltend mäßig stark bis stark und in Summe ergiebig. Es weht starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind, der in exponierten Hochlagen Spitzen bis 90 km/h erreichen kann. In 1500 m hat es um -5 Grad, in 2000 m um -8 Grad. Am Freitag stecken die Berge bei stürmischem West bis Nordwestwind in dichten Wolken und es schneit häufig. Im Bereich der Kalkalpen lässt der Schneefall am Nachmittag nach. In 1500 m beträgt die Temperatur um -3 Grad, in 2000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation. Die Lawinengefahr bleibt groß.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

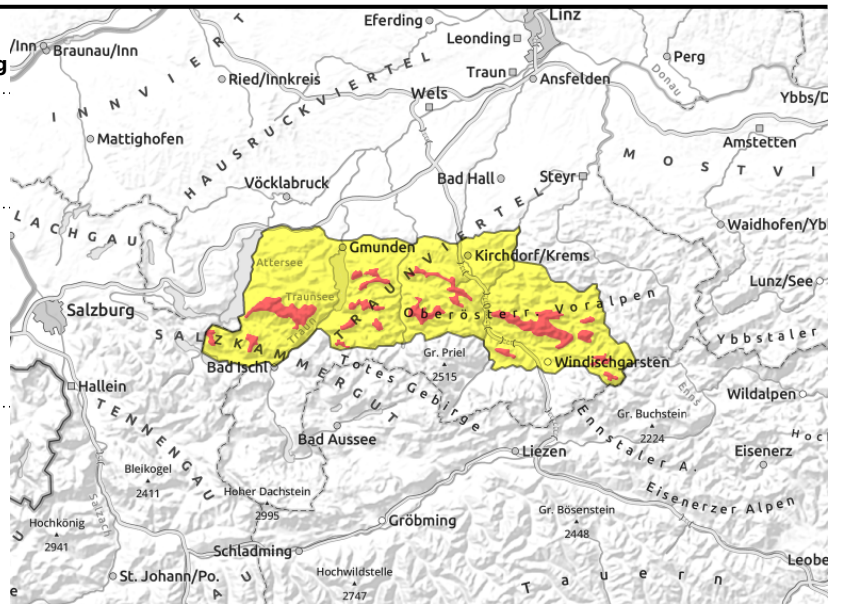
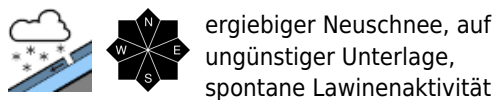
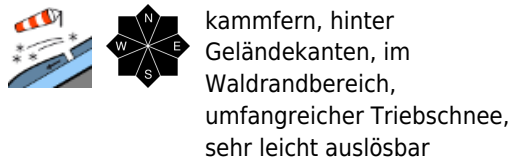


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg



Die Lawinengefahr ist vor allem über der Waldgrenze groß!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze, aber auch im lichten Bergwald als groß eingestuft. Darunter ist sie je nach Windeinfluss teils erheblich, überwiegend mäßig. Durch weiteren Neuschnee und starken bis stürmischen Wind um West bis Nordwest bilden sich wieder frische Triebsschneeablagerungen. Die Mächtigkeit der Triebsschneepakete nimmt weiter zu. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich und auch wahrscheinlich. Mit zunehmenden Mächtigkeiten von Neu- und Triebsschnee ist mit spontanen Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu rechnen. Lawinen können groß und vereinzelt auch sehr groß werden. Für Unternehmungen im Gelände ist sehr viel Erfahrung erforderlich. Schlechte Sicht schränkt die Beurteilung der Situation aber ein.

Schneedeckenaufbau

Durch ergiebigen Schneefall und starken bis stürmischen Wind bilden sich weitere frische Triebsschneeablagerungen. Ältere Verfrachtungen werden überdeckt. Die Triebsschneepakete nehmen immer mehr an Mächtigkeit zu, enthalten Schwachschichten und sind daher leicht zu stören. Dünne Zwischenschichten und älterer überdeckter Oberflächenreif schwächen den Schneedeckenaufbau. Im Schneedeckenfundament sind Harschkrusten und kantige Kristalle eingelagert.

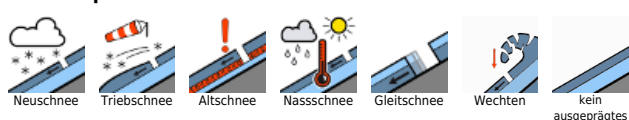
Wetter

Die Berge stecken in dichten Wolken und es schneit anhaltend mäßig stark bis stark und in Summe ergiebig. Es weht starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind, der in exponierten Hochlagen Spitzen bis 90 km/h erreichen kann. In 1500 m hat es um -5 Grad, in 2000 m um -8 Grad. Am Freitag stecken die Berge bei stürmischem West bis Nordwestwind in dichten Wolken und es schneit häufig. Im Bereich der Kalkalpen lässt der Schneefall am Nachmittag nach. In 1500 m beträgt die Temperatur um -3 Grad, in 2000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation. Die Lawinengefahr bleibt groß.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

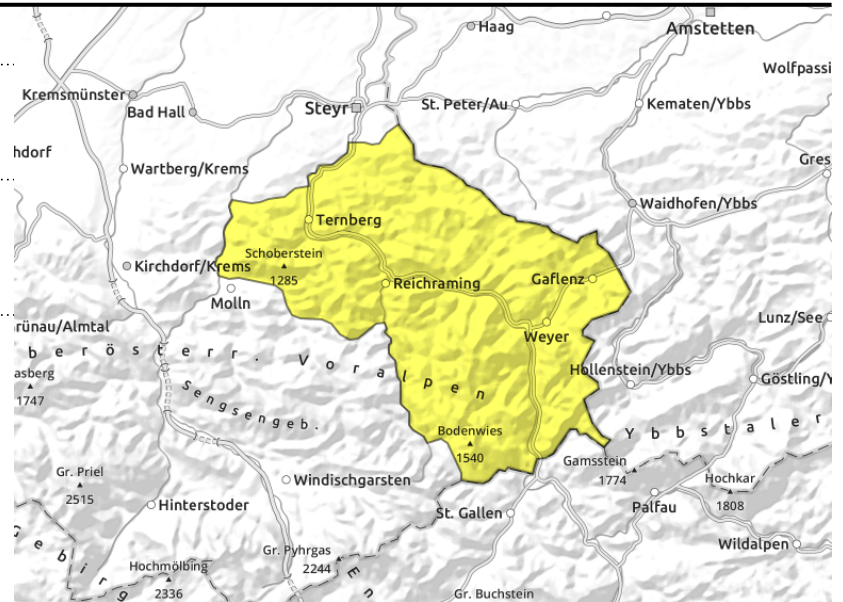
Ennstaler Voralpen



kammnah, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich



ergiebiger Neuschnee, auf ungünstiger Unterlage, spontane Lawinenaktivität



Überwiegend mäßige Lawinengefahr - frischen Tribschnee beachten!

Die Lawinengefahr ist überwiegend mäßig. Zu beachten ist aber unbedingt frischer Tribschnee vor allem in den Gipfel- und Kammlagen sowie in lichten Bergwäldern. In Bereichen mit frischem Tribschnee können Schneebrettlawinen auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Durch anhaltenden Schneefall und starken Wind nimmt die Mächtigkeit der Tribschneepakete weiter zu. Aus dem Steilgelände sind spontane Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Durch ergiebigen Schneefall und starken bis stürmischen Wind bilden sich frische Tribschneeeablagerungen. Die Tribschneepakete enthalten Schwachschichten und sind daher auch störanfällig. Dünne Zwischenschichten schwächen den Schneedeckenaufbau.

Wetter

Die Berge stecken in dichten Wolken und es schneit anhaltend mäßig stark bis stark und in Summe ergiebig. Es weht starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind, der in exponierten Hochlagen Spitzen bis 90 km/h erreichen kann. In 1500 m hat es um -5 Grad, in 2000 m um -8 Grad. Am Freitag stecken die Berge bei stürmischem West bis Nordwestwind in dichten Wolken und es schneit häufig. Im Bereich der Kalkalpen lässt der Schneefall am Nachmittag nach. In 1500 m beträgt die Temperatur um -3 Grad, in 2000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition

